

Das Fremde – Der Mensch im Spannungsfeld von Anziehung und Abstoßung.

GLE D Fachtagung, Hannover, 16. September 2017

MIT FREMDHEIT KLARKOMMEN ?!

Erwartungen an Psychotherapie
und psychosoziale Arbeit in der
Migrationsgesellschaft.

Dr. Boris Friele, Berlin

... eine kategoriale Mindestausstattung:

Kultur

Diskriminierung

Identität (→ Zugehörigkeit)

(Trans-)Migration/Exil/Flucht

1. HERAUSFORDERUNG INTERKULTURELLES VERSTEHEN

Hannover, 16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

3

1. Herausforderung interkulturelles Verstehen

Beispiel: **Beratungsgespräch mit Ehepaar (um die 40) aus Irak**

- **Thema:**
Situation der Familie im Wohnheim, Wunsch nach Unterstützung bei der Wohnungsuche
- Mann ist beharrlich, klagt offensiv Hilfe ein, die ich nicht bieten kann; ich empfinde ihn als ignorant und penetrant

→ **was ist passiert?!**

[beachte: gesellschaftspolitischer Kontext Exil]

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

4

1. Herausforderung interkulturelles Verstehen

Beispiel: psychotherapeutische Sitzung mit F., ca. 20, aus Afghanistan

- Thema: ein wiederkehrender Alptraum (wird erschossen)
- therapeutische Intervention: reales Ereignis (Erinnerung) und geträumtes Ereignis vergleichen und in Beziehung setzen, Träume verändern (Hintergrundthema bzw. therapeutische Stoßrichtung: Ohnmacherleben und aktuelle Bedrohungsgefühle dämpfen)
- dabei: F. fühlt sich unversehens vom Therapeuten "veräppelt"
- „... hier werde ich beleidigt ... gehe ich zurück in Heimatland ...“

→ was ist passiert?!

[beachte: gesellschaftspolitischer Kontext Asylverfahren]

1. Herausforderung interkulturelles Verstehen

Thesen:

- Kulturelle Fremdheit und gesellschaftliche Lebenslage – namentlich Prekarität und Marginalisierung – sind in der Realität quasi nicht zu trennen.
- Mit kultureller Fremdheit klarzukommen gelingt nur und insbesondere, wenn man die rechtliche, politische und materielle Lebenslage ebenfalls begreift.
- Die Lebenssituation von Fremden (Zugewanderten) ist für diese oftmals die größere Belastung als die kulturelle Fremdheit (z.B. Asyl-/Duldungsstatus, Diskriminierungserleben).

1. Herausforderung interkulturelles Verstehen

Schlussfolgerungen für's interkulturelle Verstehen

→ ‚Kultur‘ als Verstehensbarriere bzw. die kulturelle Prägung als Identitätsbasis sind nicht unterschätzen

- Kenntnisse
- Sensitivität
- Anerkennung
- Respekt

und/aber

→ sich vor Kulturalisierung hüten (.... aber wie-?!)

2. WIE ERLEBEN FREMDE DIE FREMDE ?

2. Wie erleben Fremde die Fremde?

Statusverlust *'Behinderung' (Sprache!)*
Heimatverlust (Verlust des Unhinterfragt-dazu-Gehörens)
Identitätsbedrohung/-unterdrückung
Ablehnung *Dankbarkeit + Schuldgefühl*
Chance, Hoffnung
Zwangslage auch für den Organismus
existenzielle Sicherheit *Rechtfertigungsdruck*
zusätzliche Sollbruchstellen für die
Generations-/Familienbeziehungen

2. Wie erleben Fremde die Fremde?

Statusverlust *'Behinderung' (Sprache!)*
Heimatverlust (Verlust des Unhinterfragt-dazu-Gehörens)
Identitätsbedrohung/-unterdrückung
Ablehnung *Dankbarkeit + Schuldgefühl*
Chance, Hoffnung
Zwangslage auch für den Organismus
existenzielle Sicherheit *Rechtfertigungsdruck*
zusätzliche Sollbruchstellen für die
Generations-/Familienbeziehungen

2. Wie erleben Fremde die Fremde?

- Kulturelle Identität ist tiefgreifend, umfassend und lässt sich nicht ‚herausassimilieren‘
- Marginalisierung und Diskriminierung sind der Nährboden für Fremdheitserleben

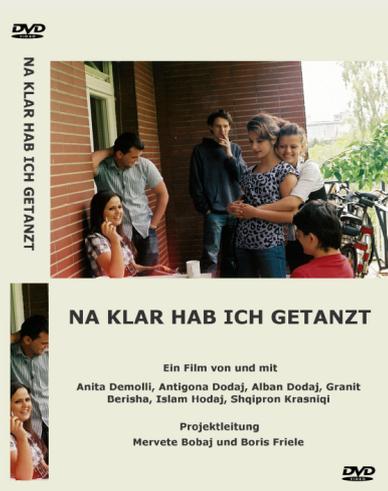
(je höher der Bildungsstand und sozioökonomische Status, desto mehr wird kulturelle Fremdheit entwertigt bzw. zur Ressource)

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

11

2. Wie erleben Fremde die Fremde?



[Video – 02:00 bis 03:05 Min]

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

12

2. Wie erleben Fremde die Fremde?

- Kulturelle Identität ist tiefgreifend, umfassend und lässt sich nicht ‚herausassimilieren‘
- Marginalisierung und Diskriminierung sind der Nährboden für Fremdheitserleben

(je höher der Bildungsstand und sozioökonomische Status, desto mehr wird kulturelle Fremdheit entwertigt bzw. zur Ressource)

- Heimweh und Heimatlosigkeit sind häufig zentrale Themen aller Zugewanderten

(Identitätsbedrohung in der Fremde)

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

13

2. Wie erleben Fremde die Fremde?

Kosovo in 8 Days
Suche nach Personen, Orten und Dingen

Du postest, kommentierst und machst „Gefällt mir“-Angaben im Namen von Kosovo in 8 Days — Wechseln zu Boris Friele

Kosovo in 8 Days
2 „Gefällt mir“-Angaben

Gemeinschaft [?]
"Kosovo in 8 Days" ist ein Dokumentarfilm von und mit Jugendlichen kosovarischer Herkunft. Der Kurzfilm entstand im Jahre 2011.

Info
zfm soziokultur im [www:](https://migrationsdienste.wordpress.com/film/)
→ <https://migrationsdienste.wordpress.com/film/>
→ <https://vimeo.com/zfmsoziokultur>
→ <https://www.youtube.com/channel/UC2uoKt7dKFew4z826p-u18A>

Filmprojekt: „Kosovo in 8 Days“



Trailer K8D – 0:00 bis 01:15 Min

Friele, B. (2015). Kulturelle Bildung als migrationspädagogische Identitätsförderung. Partizipative Dokumentarfilmarbeit für Jugendliche mit Migrationsgeschichte. In: Migration und Soziale Arbeit. Nr. 2, Mai 2015, S. 145-151.

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

14

2. Wie erleben Fremde die Fremde?

Lebensführung / Bewältigungsstrategien 'in der Fremde':

.... ohnehin: Anpassung, Lernen/Kompetenzaneignung ...

- communitybezogene Aktivitäten, Kulturpflege - ggf. Rückzug, Abschottung
- inter-/transkulturelle Lebenswelten suchen
- transnationale Lebenswelten (nicht nur Zwang, sondern auch gewollt)
- Weitergabe von Traditionen (z.B. Sprachkurse, 'Heimat'urlaube, Klubs/Vereine)
- *ggf. auch: Bruch mit der Herkunftskultur, Sich-Assimilieren (lassen) -> biographische Brüche*

2. Wie erleben Fremde die Fremde?

Umgang von Einheimischen mit dem Fremdheitserleben der Fremden:

Spannungsfeld von

Als-nichtbeachtenswert-unterstellen => Ignoranz

vs.

Als-Thema-erkennen-und-annehmen => Reproduktion von
Andersheit

→ **Migrationspädagogik, Paul Mecheril**, zum Beispiel: Mecheril, Paul (2004). Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz. UND: Mecheril, Paul und Hoffarth, Britta (2009). Adoleszenz und Migration. Zur Bedeutung von Zugehörigkeitsordnungen. In: King, Vera und Koller, Hans-Christoph, S. 239-258.

3. ETABLIERTE THERAPIEKONZEPTE FÜR KULTURELL FREMDE ?!

Hannover, 16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

17

3. Etablierte Therapiekonzepte für kulturell Fremde ?!

Anekdote:

Gespräch mit einem Kollegen aus Ruanda über seine dortige psychotherapeutische Arbeit mit Genozid-Überlebenden

→ ... Gespräch ... in der Gruppe ... „und am Ende wird immer getanzt“ ...

Diskussion / Schlussfolgerungen ?!

→ nicht nur Kultur sondern auch Kontext in Rechnung stellen
(Heimat – Exil)

→ Kulturspezifisch vs. Krankheitsspezifisch (PTBS vs. NN)

→ ‚afrikanisch‘ (oder ruandisch) ist in ähnlich komplizierter Weise
(k)eine Kultur‘ wie ‚z.B. volkswagenwerkisch‘ (→ soziale Position, Sozialisation
etc.)

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

18

3. Etablierte Therapiekonzepte für kulturell Fremde ?!

Thesen

- man kann nicht sagen, ob oder ob nicht oder auch nur in welchem Sinne "westliche" Therapiekonzepte für Menschen aus bestimmten anderen Kulturen angemessen sind
- weniger die Form oder Methode ist ohne Weiteres anzupassen als vielmehr **der thematische Grundton, die mitschwingenden Leit motive** (Diskriminierung, Statusverlust, Identitätsbedrohung, ...)

4. PSYCHOTHERAPIE MIT SPRACH- UND KULTURMITTLUNG

4. Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung

Begegnung mit kulturell Fremden zwingt (ohnehin) zur Durchbrechung der tradierten Settings:

Arbeit mit DolmetscherInnen!

- ... wird häufig skeptisch gesehen (stört die Übertragung, praktische Probleme wie Zeit, Finanzierung etc.) ...
- ... ist aber eigentlich eine enorme Ressource
- ... verlangt Bereitschaft, die therapeutischen Beziehungen und Prozesse neu zu denken (?!).

4. Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung

Gestaltung der triadischen Konstellation – gängige Grundregeln:

- *Fachkraft hat Verantwortung für Setting, Prozess und Inhalt*
- *SprachmittlerIn ist neutral, hält sich raus bzw. zurück*
- *Fachkraft hat Verantwortung für Beziehungsgestaltung der Triade*
- *keine eigenständige Beziehung von DolmetscherIn mit KlientIn*
- *wörtliches Übersetzen und Beibehaltung des „Ichs“ bei der Wiedergabe des Gesagten*
- *Nachgespräch im Anschluss an die Sitzungen*

4. Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung

Grundregeln - Konterkarrierende Erfahrungen:

[Akram] "Ich dolmetsche alles. Das macht für mich Sinn, um Loyalitätskonflikte zu vermeiden. (...) Ich gebe Verunsicherung des Klienten auch mit meiner Stimmlage und der Wortwahl wieder, ich will dem Therapeuten 'dienen', um den therapeutischen Prozess positiv zu befördern. (...) Einmal hatte ich einen Konflikt mit einem Therapeuten. Er wollte nicht, dass ich genauso 'heiß' wie der Patient [sich äußerte] die Worte übersetze und gestikuliere. Der Therapeut wollte, dass ich mich zurückhalte, um dazu beizutragen, den Patienten zu beruhigen."

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

23

4. Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung

Grundregeln - Konterkarrierende Erfahrungen:

[Anna] "Eigentlich gibt es klare Regeln: Die Sprachmittlerin dolmetscht und hält sich zurück. Für mich stimmt das nicht ganz. Ich muss eine Beziehung aufbauen und es muss eine bestimmte Chemie da sein, sonst redet der Patient nicht. Die Patienten reden ja mit mir und sprechen mich auch an. Das dauert eine Weile bis sich die Patienten auch auf die Therapeuten fokussieren."

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

24

4. Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung

Grundregeln - Konterkarrierende Erfahrungen:

rbb 24 FERNSEHEN RADIO MEDIATHEK

19:55 55:50

Do 15.06.2017 | 22:04 | Perspektiven

Wenn der König lacht

Dolmetschen in schwierigen Lagen
Von Christiane Timper

Ohne sie geht es nicht. Weder im Krankenhaus noch vor Gericht oder in der Therapie: Dolmetscherinnen und Übersetzer sind vor allem seit 2015 bei Asylverfahren und Fluchtgeschichten gefragt wie nie zuvor. Denn sie tun weit mehr als nur von einer in die andere Sprache zu übersetzen. Sie bauen Brücken zwischen fremden Kulturen. Christiane Timper hat sich erklären lassen, welche Schwierigkeiten und Chancen es beim Übersetzen von Menschen-Schicksalen gibt - und warum ein lachender König über Tod und Leben entscheidet.

https://www.kulturradio.de/programm/schema/sendungen/perspektiven/archiv/20170615_2204.html

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

25

4. Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung

Grundregeln - Konterkarrierende Erfahrungen:

"Manchmal breche ich die Grenze obwohl ich das nicht darf. Wo ich das mitbekomme, sage ich zum Beispiel ganz leise, 'du kannst es sagen'. Das sage ich dann als Mutter oder in einer anderen Rolle, aber nicht als Dolmetscherin. Ich fühl mich dann ganz alleine mit der Person. Jetzt braucht es ein Wort von mir, damit der junge Mann endlich ausbrechen kann. Er war voller Trauer - was ich gespürt habe - und dann hat er geheult und geredet. Es ist eine geistige Haltung, ein Gefühl, dass ich mich jetzt zeigen muss, trotz der Grenze die ich als Dolmetscherin habe. In diesem Moment braucht mich die Person. Es geht um das Menschliche. Hauptsache der Person geht es gut, die Regeln und Gesetze vergesse ich an der Stelle."

Hannover,
16.9.2017

Friele, Mit Fremdheit klarkommen?!

26

4. Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung

- DolmetscherInnen sind de facto auch Co-TherapeutInnen (im weiteren Sinne).
- Es kommt darauf an, diese Realität zu gestalten, anstatt sie 'kleinzuhalten'.

5. KULTURELL FREMDE – HERAUSFORDERUNG FÜR DIE BERUFLICHE IDENTITÄT VON THERAPEUTEN ?!

5. Kulturell Fremde – Herausforderung für die berufliche Identität von Therapeuten?!

„Es wäre hilfreich, wenn die Therapeuten die Klienten mit dem Vornamen ansprechen, wie es in unserer Kultur üblich ist.“ - ein Dolmetscher

„Oft sollte es etwas locker zugehen, die Klienten sind häufig eingeschüchtert von der Autorität der Therapeutin. Manche sehen sie als Ärztin, der sie gehorchen müssen.“ - eine Dolmetscherin

Das Fremde – Der Mensch im Spannungsfeld von
Anziehung und Abstoßung.

GLE D Fachtagung, Hannover, 16. September 2017

DANKE FÜR IHR
INTERESSE
!

Dr. Boris Friele, Berlin
boris@friele.de